

Zweites Kapitel

DIE DREI GÖTTLICHEN HYPOSTASEN DER EIGENTLICHE SINN IHRER NAMEN

Gott besitzt die vollkommene und positive Existenz. Er ist der lebendige Gott. Leben heißt Wiederhervorbringung. Die Wiederhervorbringung oder Zeugung ist die Kausalität *schlechtthin*, ist das einem vollkommenen und lebendigen Wesen eigentümliche Handeln. In dieser vollkommenen Kausalität muß die hervorbringende Ursache das von ihr Hervorgebrachte oder Gewirkte [*son produit ou son effet*] an erster Stelle *in sich enthalten*, denn wenn sie es nicht in sich hätte, so könnte sie nur eine zufällige, nicht aber die wahrhafte Ursache des Hervorgebrachten sein. Diese erste Phase des absoluten Lebens, wo die lebendige Wirkung verschlungen zu sein scheint in der Einheit der ursprünglichen Ursache, ist lediglich eine notwendige Voraussetzung der zweiten – nämlich derjenigen der tatsächlichen Hervorbringung, in der sich das Hervorbringende *actu* unterscheidet von dem von ihm Hervorgebrachten, es tatsächlich *erzeugt*. Es steht aber fest, daß das von dem absoluten Wesen unmittelbar Hervorgebrachte, da es ja keine sekundäre oder mitwirkende Ursache haben kann, durch welche die Reinheit des hervorbringenden Handelns hätte getrübt werden können, – daß also jenes Hervorgebrachte notwendig die völlig adäquate Wiederhervorbringung der primären Ursache ist. Also kann der ewige Prozeß des göttlichen Lebens nicht stehenbleiben beim zweiten Glied, bei der Differenzierung oder Verdoppelung des absoluten Wesens in ein Hervorbringendes und ein Hervorgebrachtes. Ihre Gleichheit und die Identität ihrer Substanz bewirken, daß die Äußerung ihrer im Akte der Zeugung wirklich werdenden relativen Verschiedenheit notwendig zu einer neuen Äußerung ihrer Einheit führt. Und diese Einheit ist nicht eine einfache Wiederholung der ursprünglichen Einheit, wo die absolute Ursache ihre Wirkung in sich verschließt und verschlingt. Da diese letztere wirklich zur Äußerung geworden und nun dem Hervorbringenden gegenüber als gleich erfunden ist, so müssen die beiden notwendig in eine Beziehung der *Gegenseitigkeit* treten. Da diese Gegenseitigkeit im Akte der Zeugung aber noch nicht vorhanden ist (denn da ist der Erzeugende nicht der Erzeugte und umgekehrt), erfordert sie notwendig einen neuen Akt, der gleichzeitig von der primären Ursache und von ihrem ihr wesensgleichen Produkt vollzogen wird. Und da es sich hier um eine dem Sein Gottes wesenhaft zukommende Beziehung handelt, kann dieser neue Akt nicht ein Zufall oder ein vorübergehender Zustand sein, sondern er ist von aller Ewigkeit her Gestalt geworden oder hypostasiert in einem dritten Subjekt, das ausgeht von den beiden ersten und ihre tatsächliche und lebendige Einheit in der gleichen absoluten Substanz darstellt.

Nach diesen Darlegungen wird es uns leicht, einzusehen, daß die Namen der drei Hypostasen des absoluten Wesens: Vater, Sohn und Geist, weit entfernt, bildliche Ausdrücke zu sein, in der göttlichen Trinität ihre eigentliche und vollkommene Anwendung finden, während diese Worte in der Ordnung der Natur nur in einer unvollkommenen und annähernden Weise gebraucht werden können.

Solowjew, a. a. O., 333-334